

Interview mit Sabine von Ordnungskoaching.at

Coachings gibt es in der Zwischenzeit bekanntlich für die verschiedensten Lebensbereiche – im Süden von Graz hat es sich Sabine Ziegerhofer zur Aufgabe gemacht, einen neuen Bereich des Coachings aufzubauen. Ein Bereich, der etwa in Amerika oder Japan bereits ein fixer Bestandteil des Dienstleistungssektors ist, aber sich auch im deutschsprachigen Raum mehr und mehr durchsetzt: gemeint ist das Ordnungs- oder Aufräumcoaching, so lautet der offizielle Gewerbetitel.

Frau Ziegerhofer, was genau ist ein Ordnungskoaching? Was kann man davon erwarten und für wen ist es gedacht?

Ich biete Ordnungskoachings für Privathaushalte aber auch für Einzel- und Kleinunternehmen an. In beiden Bereichen geht es darum, Ordnung und Struktur in den Haushalt / das Unternehmen (v. a. den Bürobereich) und somit ein Stückweit auch in das Leben meiner Kunden zu bringen.

Gemeinsam werden wir ausmisten, sortieren und Ordnung schaffen und das Bahnbrechende daran ist, dass mit der Methode, die ich meinen Kunden vermittele, das Chaos ein Ende hat und der Kunde die entstandene Ordnung zukünftig problemlos alleine aufrechterhalten kann. Wer einmal gründlich aufgeräumt und das Prinzip dahinter kennengelernt hat, wird nie wieder mit Unordnung zu kämpfen haben. Man spart sich das stundenlange Aufräumen, bevor man im Privathaushalt z. B. erst überhaupt mit dem Putzen beginnen kann. Genauso wie das Suchen von Dingen der Vergangenheit angehört. Und der wohl wesentlichste Vorteil ist: man kann die so gewonnene Zeit verwenden, um die schönen Seiten des Lebens zu genießen, sich Zeit für Familie und Freunde nehmen oder einfach einmal nur zu Relaxen.

Im Businessbereich sind Struktur und Ordnung eine wichtige Grundlage dafür, dass sich der Unternehmer seiner Haupttätigkeit widmen kann: nämlich Geld mit dem jeweiligen Geschäftsbereich zu verdienen.

Und wie kann man sich den Ablauf eines solchen Coachings vorstellen?

Der Erstkontakt findet telefonisch oder per E-Mail statt und ist selbstverständlich kostenlos. Hier hat der Kunde die Möglichkeit, mir seine ungefähre Ausgangssituation zu schildern. In weiterer Folge findet ein Ersttermin direkt vor Ort bei dem Kunden statt. Wir sehen uns gemeinsam an, in welchen Bereichen meine Unterstützung benötigt wird und mit welchem Zeitaufwand wir rechnen sollten. Auf dieser Basis kann der Kunde aus verschiedenen Leistungspackages auswählen bzw. erstelle ich bei Bedarf selbstverständlich auch gerne ein individuelles Angebot, das auf die jeweilige Situation zugeschnitten ist.

Während des eigentlichen Coachings, machen wir uns gemeinsam ans Werk. Das heißt, ich vermittele meinen Kunden nicht nur theoretische Inhalte sondern unterstütze sie auch tatkräftig mit meiner eigenen Arbeitsleistung. Nach Beendigung des Coachings, führen wir ein gemeinsames Abschlussgespräch und ich stehe meinen Kunden selbstverständlich auch im Nachhinein noch gerne telefonisch zur Verfügung, falls doch noch einmal die ein oder andere Frage auftauchen sollte.

Wie oft muss man Sie als Ordnungskoach beauftragen? Muss man Sie regelmäßig beauftragen?

Genau das ist das Wunderbare an dem Konzept: Nachdem der Kunde das Coaching mit mir abgeschlossen hat, ist er problemlos in der Lage die entstandene Ordnung aufrechtzuerhalten und benötigt meine Unterstützung nicht mehr. Somit gibt es quasi keine wiederkehrenden Auftraggeber. Das ist zwar schlecht für mein Geschäft, aber gut für den Kunden (*lacht*). Und die Zufriedenheit meiner Kunden ist mir das oberste Anliegen.

Geht es beim Ordnungskoaching tatsächlich „nur“ ums Aufräumen?

Ja, diese Frage wird mir oft gestellt. Grundsätzlich ist das der Hauptinhalt des Coachings – man muss jedoch bedenken, dass die wenigsten von uns sinnvolles Ausmisten und Aufräumen gelernt haben. Oftmals liegen alte Glaubenssätze wie „Das ist doch noch gut, das kann ich nicht weggeben!“ oder „Vielleicht brauche ich es später einmal!“ oder „Das behalte ich noch, wer weiß wofür es gut ist!“ vor.

Und so kommt es, dass sich Jahr für Jahr immer mehr Dinge ansammeln, die man meist nicht braucht, die viel Platz wegnehmen und von denen man oftmals gar nicht mehr weiß, dass man sie überhaupt besitzt. Die Kästen, Läden und Kommoden sind vollgeräumt und irgendwann entsteht eine Eigendynamik die früher oder später zwangsläufig im Chaos endet. Oder aber man ist ständig am Aufräumen und hat das Gefühl, einfach nie fertig zu werden weil immer irgendwo etwas zu tun ist.

Wir müssen uns bewusst machen, dass viele von uns in einem relativen Überfluss leben und es manchmal einfach guttut, Dinge wegzugeben. Das hat auch etwas mit Loslassen zu tun. Viele Leute berichten auch, dass sie sich wieder wohler in Ihrem Heim fühlen, gerne nach Hause kommen, problemlos wieder spontan Besuch empfangen, was Ihnen vorher vielleicht unangenehm gewesen wäre. Und wenn man dieses Loslassen ausprobiert hat, vielleicht auch wieder mehr zu seiner inneren Ruhe wiederfindet und dann ist auch oftmals wieder Platz für Neues, dass in unser Leben treten kann.

Aber ist es nicht schade, Dinge einfach wegzuworfen?

Wenn man es rein vom materiellen Wert her betrachtet – grundsätzlich ja. Aber: wenn man eine Vielzahl an Dingen um sich anhäuft, die man sowieso nicht verwendet, nicht benötigt und somit auch nicht unbedingt wertschätzt, ist das Entsorgen oder Weggeben der wesentlich sinnvollere Weg

Ich bin außerdem bestrebt, gemeinsam mit meinen Kunden eine sinnvolle Verwendung für gut erhaltene Dinge, egal ob Kleidung, Bücher, etc. zu finden. Einige Kunden verkaufen die Dinge selbst auf Flohmärkten, andere wiederum haben Kontakt zu Vereinen, die sie mit Materialspenden unterstützen oder aber ich übernehme diese Aufgabe für meine Kunden und bringe die Materialspenden selbst zu ausgewählten Vereinen, selbstverständlich immer in Abstimmung mit meinen Kunden. Diesen Service biete ich kostenlos zum jeweiligen Coaching an, meinen Kunden entsteht dadurch kein Mehraufwand.

Sollte es wirklich einmal um eine benötigte Entsorgungsleistung in größerem Ausmaß gehen, habe ich auch hier die entsprechenden Kontakte zu einem renommierten Entsorgungsunternehmen. Die Organisation übernehme ich ebenfalls sehr gerne, die Kosten hierfür muss der Kunde verständlicherweise selber übernehmen.

Vielen Dank für das interessante Gespräch. Möchten Sie abschließend noch ein paar Worte sagen?

Danke auch für die Möglichkeit meinen Tätigkeitsbereich vorstellen zu können. Ich freue mich natürlich über zahlreiche Anfragen – ich biete meine Coachings in der gesamten Steiermark an, bei Bedarf auch gerne darüber hinaus. Sie können mich bei Interesse gerne telefonisch (0680 3142081) oder per E-Mail (sabine@ordnungskoaching.at) kontaktieren bzw. finden Sie nähere Informationen auch unter meiner Homepage www.ordnungskoaching.at. Dankeschön und bis demnächst.